

Betreff:**Projekt Gesundheitslotsen****Organisationseinheit:**

Dezernat V

50 Fachbereich Soziales und Gesundheit

Datum:

25.04.2017

Beratungsfolge

Ausschuss für Soziales und Gesundheit (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

30.03.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der AfD-Fraktion vom 24. Februar 2017 [17-04034] wird wie folgt Stellung genommen:

Es ist der Stadt Braunschweig ein besonderes Anliegen, die Integration von Braunschweiger Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund zu fördern. Sie ist essentiell für das Gelingen des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Dabei ist die Gesundheit ein wesentlicher Baustein.

Die interkulturelle Servicestelle für Gesundheitsfragen des Gesundheitsamtes Braunschweig ist im März 2016 an den Start gegangen. Leiterin ist Frau Dr. Javanmardi. Ziel der interkulturellen Servicestelle ist es, MigrantInnen den Zugang zu dem komplexen deutschen Gesundheitssystem zu erleichtern. Frau Dr. Javanmardi hat in einem zweimonatigen Kurs 23 GesundheitslotsInnen ausgebildet, die eine Brückenfunktion zwischen den MigrantInnen und den Gesundheitsversorgern im weitesten Sinne wahrnehmen. Sie vermitteln muttersprachlich die Möglichkeiten unseres Gesundheitssystems. Sie beraten, vermitteln und begleiten. Beispielsweise begleiten sie zu Ärzten, Krankenhausbehandlungen, Behörden, Beratungsstellen etc.

Eines der vielfältigen Themen der interkulturellen Servicestelle ist die kultursensible Pflege, die die Pflegekonferenz Braunschweig in 2016 als Thema aufgegriffen hat. In der entsprechenden Arbeitsgemeinschaft arbeitet Frau Dr. Javanmardi maßgeblich mit. Zurzeit geht es darum, Bedarfe und Problemstellungen zu erfassen und mögliche bzw. notwendige Handlungsoptionen daraus abzuleiten. Berührt sind alle Betreuungsformen: häusliche Pflege durch Angehörige, häusliche Pflege durch Pflegedienst, Pflege in stationären Einrichtungen.

Im Rahmen der Pflegekonferenz Braunschweig werden vielfältige Pflegethemen diskutiert. Dabei müssen alle Beteiligten offen sein für Veränderungen. Auch eingübte Organisationsstrukturen können im Einzelfall veränderungsbedürftig sein.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die GesundheitslotsInnen vielfältig in Anspruch genommen werden und sehr engagiert tätig sind. Die gewonnenen Erfahrungen sollten genutzt werden, um Pflegeangebote, Organisationsstrukturen und Zugangswege ergebnisoffen zu beleuchten.

Vor diesem Hintergrund erkennen die GesundheitslotsInnen ihre Funktion und Aufgabe definitiv nicht.

Dr. Hanke

Anlage/n:

keine